



Das Morgen

entsteht im Heute

Zu den vergessenen Möglichkeiten des letzten Konzils

Samstag, 21. November 2015, 10.30 bis 16.30 Uhr

in den Räumen der Universität Luzern

beim Bahnhof Luzern, hinter dem KKL

Träger

Verein tagsatzung.ch

Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche

Professur Pastoraltheologie, Theologische Fakultät Luzern

in Zusammenarbeit mit

Bündnerinnen und Bündner für eine glaubwürdige Kirche BBGK

Forum für offene Katholizität FOK

FrauenKirche Zentralschweiz

Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung KAB

Pfarrei-Initiative Schweiz

Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung TheBe

Theologisches Forum Luzern

Einen Sprung nach vorn sollte die Kirche wagen. Mit dieser Überzeugung berief Johannes XXIII. das Konzil ein. Und von 1962–65 nahmen die Bischöfe einen grossen Anlauf dazu. Doch bald folgten Jahrzehnte der Lähmung. Die katholische Kirche erwies sich im Sprung gehemmt. Ein Aufbruch aus der Erstarrung tut also 50 Jahre später not. Das Konzil weist – bei allen Kompromissen – den Weg dazu. Es hat die Abwehrhaltung gegen die Reformation der Kirche und gegen die Aufklärung der Vernunft überwunden, hat Menschenrechte anerkannt, eine Verheutigung ihrer Sprache, Liturgie und Strukturen begonnen und Kirche primär von Frauen und Männern her verstanden, die sich als Volk Gottes auf den Weg machen. Ein gewaltiges Projekt nahm damit seinen Anfang. Wie die Fortführung im 21. Jahrhundert aussehen müsste, das ist Gegenstand der Tagung.

10.00 Begrüssungskaffee/-tee im Foyer im EG

10.30 Eröffnung im Hörsaal 10 im UG

10.45 Prof. Dr. Walter Kirchschräger, em. Professor für Neues Testament, Luzern

Ein Sprung nach vorn ...

Wie machen wir die kommunikative und spirituelle Dynamik des Konzils für unser Jahrhundert fruchtbar? Zur Methodik des Umgangs mit dem Konzilserbe

11.15 Prof. Dr. Stephanie Klein, Professorin für Pastoraltheologie, Luzern

... nicht ohne die Frauen

Am Konzil fehlten die Frauen. Wie gehen wir mit diesem historischen Defizit produktiv um? Eine Spurensuche in den Dokumenten und ein Blick auf heute

11.45 Dr. Urs Eigenmann, Reich-Gottes-Theologe, Luzern

... nicht ohne die Elenden der Welt

Die Pastoralkonstitution als Orientierung und der "Katakombenpakt" als Verpflichtung auf eine Kirche der Armen: Am Rand die Mitte suchen!

12.30 Mittagessen in der Mensa der Universität

Impulse zur Kirche Schweiz

Sechs kurze Impulse im Plenum, anschliessend Gespräche in Gruppen (Referierende und Themen: siehe nächste Seite)

15.00 Kurze Pause und Raumwechsel zurück in Hörsaal 10

- 15.15 Dr. Giusep Nay, alt Bundesgerichtspräsident, Valbella
... nicht ohne Grundrechte
Menschenrechte gewährleisten, dass Macht kontrollierbar und ein Raum der Freiheit ermöglicht wird. Wie verträgt sich die Religionsfreiheit der Kirche mit anderen Grundrechten?
- 15.45 Dr. Doris Strahm, feministische Theologin und Publizistin, Basel
... nicht ohne Dialog der Religionen
Überraschende Schritte hat das Konzil auch mit seiner Öffnung zu den anderen Religionen gemacht. Wie gestalten wir unser Christin-/Christ-Sein im Horizont des interreligiösen Dialogs?
- 16.15 Ein kurzes Fazit der Tagung
16.30 Abschluss
-

Sechs Impulse zur Kirche Schweiz

- A. Dr. Thomas Wallimann-Sasaki, Leiter Sozialinstitut der KAB, Zürich
Hoffnungen und Ängste der Menschen verpflichten
Wie steht es um das soziale Gewissen der Kirche Schweiz? Sozialethik muss mehr als ein Lippenbekenntnis sein.
- B. Prof. Dr. Leo Karrer, em. Professor für Pastoraltheologie, Freiburg i.Ue.
Volk Gottes unterwegs – eine unumkehrbare Dynamik
Das Konzil hat vieles in Bewegung gebracht, nur die römischen Strukturen (noch) nicht!
- C. Jacqueline Keune, Theologin und Autorin, Luzern
Die Wörter fallen, das Wort bleibt aus
Was Kurt Marti wahrnimmt, ruft nach neuer Sprache in der Liturgie.
- D. Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann, em. Professorin für Biblische Theologie, Basel
Als Bild Gottes wurden sie geschaffen, männlich und weiblich (Gen 1,27)
Was exegetisch klar ist, ist noch lange nicht akzeptiert und umgesetzt. Warum eigentlich nicht?
- E. Teres Steiger-Graf, Geschäftsleiterin CoMundo, Luzern
Kirche ist missionarisch – hier und überall
Für eine glaubwürdige Präsenz in der Welt – weder fundamentalistisch noch beliebig
- F. Dr. Anton Schwingruber, alt Regierungsrat, Werthenstein/Luzern
Haben Kirchen noch eine gesellschaftliche Relevanz?
Der liberale Staat baut auf Grundlagen, die er selber nicht garantieren kann. Doch was bedeutet es für Staat und Gesellschaft, wenn die Kirchen ihre Bedeutung immer mehr verlieren?

Vorbereitung und Leitung

Andreas Heggli, Gesamtkoordination
Kathrin Lochbühler, Administration
Erwin Koller, Tagungsmoderation
Franziska Loretan-Saladin, Tagungsmoderation

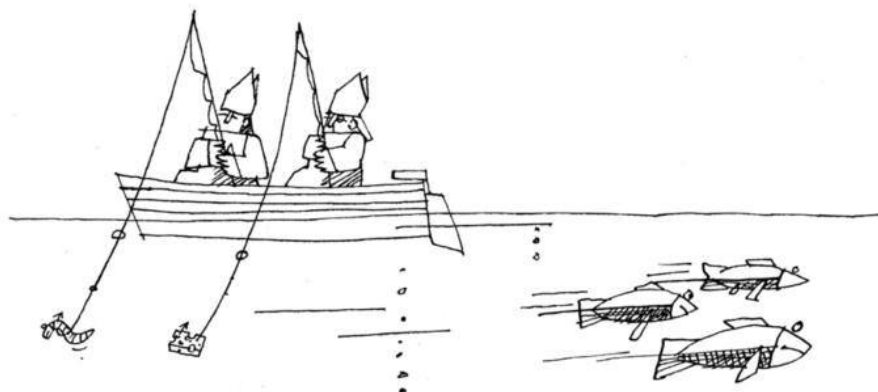
Anmeldung

bis 6. November 2015 mit vollständiger Adresse per Mail an info@tagsatzung.ch
oder schriftlich an tagsatzung.ch, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 45, für Studierende CHF 25. Inbegriffen sind Begrüssungsgetränk und Mittagessen (inkl. Getränk). Anmeldung wird definitiv, sobald Tagungsgebühr einbezahlt ist auf Konto Verein tagsatzung.ch; Luzerner Kantonalbank; IBAN CH33 0077 8010 0553 6411 0.

Der Verein tagsatzung.ch, die Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche und die Professur Pastoraltheologie der Theologischen Fakultät Luzern ermöglichen die Tagung durch Dienstleistungen und finanzielle Beiträge.



Buch zur Tagung

Georg Kraus, Hans Peter Hurka, Erwin Koller (Hrsg.)

Aufbruch aus der Erstarrung.

Konzilstexte vom Kirchenvolk neu kommentiert

Lit-Verlag Münster 2015 (erscheint im Oktober), CHF 24.90



Gruppen und Personen aus verschiedenen Ländern haben die Konzilstexte kritisch überprüft und neu kommentiert, um die Zeichen der heutigen Zeit in die Dokumente einzubringen und konkrete Reformen von Strukturen und Praxis der katholischen Kirche zu urgieren.

Die beiden Karikaturen von Johann Pumhösl sind diesem Buch entnommen.

Das Buch kann an der Tagung gekauft werden.